

Mitt 6. Rang
cf. II, 255. 356.

5. 113
6



Von dem Grezuel
der Stilmesse. so
man den La:
nonnen
net.



Adar. Luther.

Wittemberg.
1525.



Abb. 42. (5)

Die Vvred:

Ich hab nu viel vñ offtemal gepredigt vnd geschrieben / von dem
Papistischen schendliche Messen / wie man dazu thun solte /
das man des selbē gewels los würde / So müssen wir vñ vnsern
herzn Papisten hören / das sie vns schuld geben / vñ klagen / wir
haben ym syt auffrur zu erweckē / Wolan es gehet wol hyn / laß
sie das auch auff vns liegen / sie haben wol meer den das gelogē /
Den weyl sie die götlich maifestet vnuer schampt alle stunde / thū
ren lestern vnd schenden mit yhren gewulichen messen vnd abgöt
tereyen / was schadet es / das sie vns armē mēschē lügenstraffen /
Ich halt aber / das ynn meynem verstand / für keine auffruhr /
weñ man et was durch ordenliche gewalt anschet / vnd verschafft
wie ich alweg gethan vnd geleret habe / Den ich nye geleret habe
das der vnordige pöfel oder yemandt on befelh solt dreyn fallen /
vñnd solchs endern / So hab ich auch noch nye geheysen / das ye
mand mit dem schwerd yhn yñ die hewser lauffen oder sie sonst
beleydigen solte / sondern mit allem fleiß geweret / vnd die orden
liche gewalt ermanet / oder das sie es / durchs wort Gottes erkē
net / von yhn selbs nachliessen vnd enderten / Darüb were solchs
nicht not auff mich on vsach zuertichten / Doch wie gesagt / laß
es hyngehen / es kan mir nichts schaden:

Aber das ich zur sache kome / Wissen vnd verstehen die geler
ten wol was die Messe sey / vnd was die vsach sey / die mich be
wegt / das ich yhr gerne los were / Aber das es die einfeltigen
vngelerten auch bass ver stehen künden / muß ich weytter an tag
bringē / das man greiffen künd / was es sey / Den ich besorge / dz
mans noch für wort halte / vñnd nicht glewbe / das es ein solcher
gewel sey / wie wir dauō sagē / mā würde sonst wol mit andern
ernst dazu thun / Den auch ich / weñ ich nicht wüste / vñ für augē
sche / vñ mir solchs alleyne gesagt würde / künde ich nicht gleu
ben / das es so groß schendlich ding were / oder das Got so zornig
sein künde / das er solche plage vnter der Christenheyt ließe auff
kome. Tu klag ich das / weyl es so klerlich geschrieben vñ gepre
digt ist / das sie es doch möchten lesen oder hören / sñndn schlecht
die oren zu stopffen / wöllens wider hörē noch sehē / Wilchs yhe:

eyn vnleydlich ding ist / Wenn es schwachheit vñ vnuerstād were /
 so woltē wir durch die finger sehen / vñ yhn zu gut haltē. Weil
 sie aber verstockt sind / vñ nicht verstehē wöllē / lassen es vnter
 vns gehē / vñ vns zu sehē / das sie Got so lestern vñ schenden / so
 künden wir vñ sölle nymmer gedult tragen / Den weyl sie mit
 vns yn eyner stad vñ gemeyne wonē / vñ aller eußerlicher gemein
 schafft mit vns genießen / würdē wir zu lezt yre wissentliche le
 sterunge auch auff vns tragen müssen / als die dreyn verwillige
 tē / vñ nichts dazu thettē wie wir wol kündē / als Paulus Ro. 2
 spricht / Sie sind des tods werd / auch die so dreyn verwilligen.

Darumb wil ich das meine thun / vñ yederman warnē / das er
 fur solchem grewel sich hūte / als fur dem ergistē teuffel / vñ die
 es macht habē zu werē / dazu thun / Vnd das es ein yglicher sehen
 vñd greyffen müge / wil ich auch den Canon der Messe / der das
 heubtstück vñ das beste sein sol yn der Messe / von wort zu wort
 verzelen / Daraus es yedermā offenbar werde / wie verblend ver
 stockt Gots lesterer vnser Papistē sind. Aber zum erstē wil ich
 eynen yglichen des grunds erymern / darauff vnser glaube / vñd
 alles was wir predigen / stehet / vñd den selbenn kützlich
 widderholen. Ich predige aber yetzt nur denen / die das Euan
 gelion fur Gotes wort vñd nicht anders hallten / denn die
 noch dran zweiffeln odder nicht wissen / nemē solchē grund nicht
 an. So hastu nu ym Euangelio gehöret vñ gelernet / das vnser
 sache von sünden / tod / teuffel / bösen gewissen erredtet zu wer
 den / vñd zu recht schaffener fromkeyt vor Got vñd ewigem leben
 zukomē / yn keinem wege zu radtē noch zu helffen sey mit werckē
 noch gesezen / wie sie ymer sein vñd genant werden kundē / Den
 Got wil kein ander mittel noch mittler leyden / den seyn eynigē
 son / welchen der vatter allein darumb yn die welt gesandt / vñd
 sein blut hatt lassen kosten / dz er damit vns dē scharz des glaus
 bens erwürbe.

Das ist kützlich die summa des Euāgelij / das wir predigen.
 Wer nu yrgēt eine andere weyse sucht / von sundē zu komē vñ fur
 zu treten / der hat schon Got lügenstrafft / geschendet vñd gele
 A ij

stert / als der seynē son vmb sonst hab lassen sein blut vergiessen
vnd dasselb nichts geschafft vnd vbel angelegt sey / Den̄ das wil
er kurzumb habē / vnd keyn anders / das niemand fur yhn kome
on dz vnschuldige blut alleyn / Vñ wer etwas anders furnimpt /
sein werck / orden od stand / d̄ sol des teufls seyn / viel meer den̄
ein ander. Den̄ es yhm grosser ernst daran gelegen ist / vñ wil
keyn scherz daraus gemacht haben / weyl er seynen sohn / darub
hat lassen sterbē. Derhalbē habē vñ wissen wir kein opffer mehr
den̄ das er am Creutz than hat / daran er einmal gestorbē ist / wie
dy Epistel zun Hebreern sagt / vñ damit außgeschepfft hat aller
menschen sünde / vñ vns auch damit heylig gemacht vñ ewigk eyt.

Das ist (sage ich) vnser Euangelion / das vns Chr̄is frum̄ vnd
heylig gemacht hat / durch dz opffer / vñ erlost v̄ sündē / tod teu-
fel vnd vñ seyn hymlich reich gesetzt / Sölchs müssen wir alleyn
mit dem glawben fassen vnd halten / Das haben wir so offte ge-
predigt vnd getrieben / das es yederman wol wissen kan / vñ dar-
aus schliessen kan / das alle vnser werck / so darumb furgenomen
werdē / die sünd zu büßen / vñ dem tod zu entlauffen / alle lester-
lich sein müssen / Gott verleucken vnd schenden das opffer / das
Christus than hat vnd seyn blut / weyl sie das damit thun wöl-
len / welchs alleyn Christus blut thun mus.

Ist nu das Euangelion war / so mus alles erlogen sein / w̄z ein
andere weyse vnd opffer füret. Tu thun die papistischen pfaffen
vñ der Messe nichts anders / den̄ das sie on vnterlaß mit sölchen
worten farē / Wir opffern / wir opffern / vnd dise opffer / dyse ga-
berc. vnd schweygen des opffers gar still dz Christus than hatt /
dancken yhm nicht / ya verachtens vnd verleuckens / vnd wöllen
selbs fur Got komen mit yhrem opffer. Lieber was wird Got da
zu sagen / weñ du also tharst fur yhn trettē? Er wird sagē Muß
ich den̄ dein Narz vñ lügner sein? Ich hab dir ein opffer geschēckt
meynen eynigen son / das soltistu mit danck vñ allē freuden an-
men / so tharstu fur mich trettē / vnd schweygst des stille / gleich
als dürffestu sein nicht / vñ verachtest den aller höhisten schatz /
den ich ym hymmel vñ erden habe. Was meynstu soll ich dir
darumb

darumb zu lohn geben: Wenn Got der teuffel selbs were/ so were das gnug geschendet/ Doch ist solcher gewel so lange durch die welt gangen/ yñ so viel teglichen vnd vnzlichen Messen/ vñ gehet noch on vnterlaß/ vñ Got hat bisher geschonet. Tu wir den solchs wissen vnd verstehē/ ist nymer zu schweygen/ noch zu leyden/ sonst würden wir vber vns selbs gewolichē zorn vñ straffer weckē. Das sey erstlich zur warnung gesagt/ Tu wölken wir die wort her zelen/ so die Pfaffen ynn der stillmess heymlich lesen/ Wilche sie den Canon nennen/ vñnd so treflich hoch heyligthum haken/ das sie den selben den leyen verbieten zu wissen. Da wölken wir dem Teuffel die decke abthun/ vñnd yhn fur euch an das liecht stellē/ das yedermā sehe/ woz fur schrecklich gewolich ding yñ der stillmesse/ der leydige teuffel treybt teglich yñ aller welt.

SO FEHET AN DER

liebe Canon oder stillmesse.

W Ir bitten dich demuticklich gnedigester vatter/ durch Ihesum Christum deynen son vñ fern Herzen/ das du dir wöltist angenehme lassen seyn/ vñ segenen dyse gaben/ dyse geschencke/ dyse heylige vnbefleckte opfer/ Für nemlich die wir dir opffern/ fur deyne heylige gemeyne Christliche kirche/ Wilcher du woltist fride schaffen/ sie behütē/ ihr helffen/ vnd sie regieren/ ynn dem ganzen weltkreys/ sampt deinetz diener vnserm Papst. V. vñnd vnserm Bischoffe. V. vñnd allen rechtgleubigen/ vñnd die des Christlichen vnd Apostolischē glazbens sind.

Sihe/da stehet der Pfaff vnd hat eyne hostien oder oblat/von lauter brod / vnd eyn kilch mit weyn fur sich/vnd redet mit Gott/das er das ansehen solle/vñnd solle so köstlich seyn/vñ so viel geltē/ das es fur die ganze Christenheyt eyn opffer sey fur Got/ Ist dz nicht Chrißs Blut geleyert/da yhm brod vnd weyn gleych geacht wird? Es merckt vnd sibet niemant/was es vor lesterung ist/Wie tharstu elender mensch so vnuerchampt fur die hohe götliche Majestet treten/das gnüg were/wen es eyn saw were? Soll er das opffer vnd die gaben anschē/wilchs doch nichts ist/ den noch
(vngesegnet brod)

vnd weyn: Sollen wir Got. eynen byssen brod vnd weyn anbieten / das ers annemē
wölle fur die Chriſtenheyt: vnd dazu ſagen / Es ſey ein heylig vnbeſleckt opffer.
Iſts heylig vnd vnbeſleckt / was ſoll ers denn anſehen vnd ſegnen: Soll ers aber
anſehen vnd angeneime ſeyn laſſen vnd ſegnen / wie nennſtu es den ein vnbeſlecks
heylig opffer: Iſt es nicht eben ſouiel geſagt / Gott ſol ſich laſſen mit brod vnd wein
verſümen / das doch nichts mehr / denn ein ander brod iſt / dauon ein yderman yſſet /
vñ du ſprichſt / es ſol heylig ſeyn / vñ ein opffer Gotte gegeben / vnd iſſeſt es hernach
ſelbs / vñ wilt dazu ſolchs opfern / fur die ganze heilige chriſtliche kirche vñ al gleubigē

Iſt nu das nicht gelehrt vnd geſchendet gnug / das ſich da ein ſündiger menſch
vnterſtehet / brod vnd weyn zunemen vnd opfern fur die ganze heilige Chriſten
heyt: Das heyſt dich yhe der teuſſel reden / Soltuſtu fur die ganze Chriſtenheyt op
fern / das Gott ſich ſeyns eygenen ſons blut hat koſten laſſen: Was wölle oder kün
den ſie opfern: iſt doch ſchon das opffer fur die ganze welt durch Chriſtū geſche
hen: Was machen ſie denn da: Wiltu fur fromme Chriſten bitten / ſo du ſelbs ein
Bube biſt vnd Gottes leſterer: vnd thuſt nicht mehr / denn das du eynen Byſſen ſchle
chts brods vnd weyns opferſt. Wenn yemand die augen recht auffthet / vnd ſolche
grewliche Gottes leſterung anſehet / ſo teglich ynn aller welt geſchicht / ſolt yhm doch
das hertz zu ſpringen. Denn es iſt eben ſouiel gillt / wenn ſie dieſe wort ſprechen / Wir
opfern dir das fur die ganze welt / vnd bitten / das du dir laſſeſt angeneime ſeyn / als
ob ſie zu Gott öffentlich fur aller welt ſagten vnd leſterten / Du leugſt yns maul /
Wir müſſen der Chriſtenheyt mit brod vnd weyn helffen / ſo ſagſtu deynes Sohns
blut müſſe es alleyne thun. Das müſſen wir leyden / teglich hören vnd ſehen / das ſie
Gott ſo vnuerſchampt lügenſtraffen vnd ſchenden / das nicht wunder were / ob vns
vnd ſie die erden verſchlünge. Das hören vnd ſehen ſie ſelbs / haben den text fur au
gen / das ſie es nicht leugnen künden / noch ſind ſie ſo halſtarck vnd verſtockt / das yhm
widder zu ſagen noch zu helffen iſt.

Dis iſt ein ſtuck des gewels / das ſie das Brod vnd weyn Gotte anbieten / fur ein
ein opffer / vnd doch dafür bitten / das es yhm Got laſſe wolgefallen vnd ſegene es
Liegen also das hundert yns tauſent / das ſie ſelbs fur blindheyt nicht wiſſen / was
ſie reden. Denn Got ſelbs Malachie ſagt / Mein opfer das man mir opfert yn aller
welt / das gefellt mir wol. Dazu furet er vnnütze vbrige wort / gerade / als weren dy
rechtgläubigen etwas anders / denn die / ſo des Apoſtoliſchen vnd gemeynen Chriſtli
chen glaubens ſind. Aber der teuſſel meynet durch den Apoſtoliſchen glauben / den
Bepſlichen glauben / Als helffe die Meſſe alleyne den ſelbigen Bepſlichen / das iſt
auch war / vnd wolt nicht / das ſie mir helffe / noch ein frommē Chriſten. Nu weyter

Eyn gebet fur die lebendigen.

Gedenck Herz an deyne diener vnd diener yñ. V. vnd aller die
vmbher ſtehen / wilcher glaube dir bekand vnd andacht bewuſt
iſt / Fur wilche wir dir opfern / odder wilche dir ſelbs opfern /

Dyß opffer des lobes/ fur sich vnd fur alle die yren/ vmb erlösumg
yhrer seelen/ vmb hoffnung yhrer selickeyt vnd gesundheyt/ vñ
bezalen yhre gelübde/ dir dem ewigen/ lebendigen/ rechten Got.

Da furet er mit etzu / die so umbher stehen/ das sie mit yhm opffern sollenn/ das
schlechte brod vñd weyn/ vñd sagt dazu (solchs) von denen die glauben haben/
Da behüt: Got fur/ da wollen wir nicht bey seyn/ sondern lauffen/ weyl man lauffen
kan/ Wazu sollen sie aber opffern? das yre seelen erlöset werden zc. Sihe/ ist das nicht
eyn rasend/ toll vñd töricht volck? Habē sie den glauben/ wie du selbs sagst/ wie sol
len denn yhre seelen erlöset werden? odder sind sie noch vom teuffel gefangen? Se
het doch lieben Chrusten/ wie der teuffel das ding gesterckt hat/ zu troz Gotte vnd al
ler welt/ vnd ist yhe wüder/ das Gott die leut so gar verblendt hat/ das sie sich selbs
lügenstraffen/ vñd doch dasselb fur blyndheyt nicht sehen/ ia fur grossen Gottes
dienst halten. Ist es nicht zu gleych so viel geredt/ als wenn ich sagte / Die Chrusten
stücken ynn sünden vñd sind nicht erlöset/ vñd sind doch on sünde vñd erlöset?
oder die Chrustus mit seynm Blut erlöset hat/ als Chrustē/ sind nicht erlöset/ noch Chri
sten/ sondern wir wollen vns selbs/ mit eym stück brods vñd trunck weyns erlösen
vnd zu Chrusten machen. Mit solchem gewlichem liegen vñd lestern thüren sie so
schick fur Got treten/ vñd meynen/ er soll sie drumb trönen.

¶ Das ist nu das ander stück/ Zu For
men sie weytter zu den verstorbenen.

¶ Vnter der byrmunge furet er dyß heyloß/ vñge
schickt gebet mit eyn/ das sich doch
nyrgent zur Messe reymet.

So da gemeynschafft haben/ vñd ehren das gedechtnis/ fur
nemlich der hochgelobten vñd alzeyt Junckfrawen Marie der
mutter Gottes vnd vnsern Herrn Ihesu Chrusti. Dazu auch der
seligen deynen Aposteln vnd Merterer/ Petri/ Pauli/ Andree/
Jacobi/ Johannis/ Thome/ Jacobi/ Philippi/ Bartholo
mei/ Matthei/ Simonis vnd Thadei/ Lini/ Cleti/ Clementis
Sixti/ Cornelij/ Cypriani/ Laurentij/ Chrysogoni/ Johan
nis/ vnd Pauli/ Cosme vnd Damiani / vnd aller deynen heyli
gen/ durch wilcher verdienst vñd furbit woltistu (vns) verley
hen/ dz wir allenthalben durch hülffe deynes schützes beschirmt
werden/ durch den selbigen Christum vnsern Herrn Amen.

Christus hat seynen leyb vñd Blut eyngesetzt zu seynm gedechtnis/ vñd zu vñd
set gemeynschafft/ die wir auff erden leben. So macht dieser Satz eynn gedecht

nis vnd gemeinschafft der vrschiednen heyligen draus / vnd setzt sie zu furbitter vñ
mitler / eben zu der stund vnd ampt / da er von dem eyningen mitler Christo handelt /
vnd handeln sol / furet vns also von Chro auff die heilige. Ist das nicht ein schreck-
lich schendlich ding? O des heyligen Canons. Man sihet feyn / wie er zu samen ges-
tragen vnd gerafft ist / von vngelereten tollē pfaffen. Weytter folgt cyn gepet.

V Noter der Dymung.

Derhalben bittē wir Herre / das du dyses opfer vnsers diensts
dazu auch alles deynes gesinds / gnediglich annemist / vnd vnse-
re tage ynn deynem fride fertigest / vnd auch von der ewigē ver-
damnis vns erretist / vñnd yn deynere anserwelten schar heyssest
gezelet werden / Durch Christum vnsern Her zu Amen.

Da opffert er abermal Brod vnd weyn / vnd eben darumb / das sie von der ewigen
verdammis erlöset werden / vnd vnter die auferweltē gezelt werde. Das sol noch als
les das brot vnd weyn aufrichten. Denn Christus Blut vnd tod gylt hie nicht zu sol-
cher erlösung. Dencke doch ein yglicher / was dz fur eyn gewel ist? Noch sollē wirs
anbeten / vñnd die Leyen sollen solchs fur grosse heyligeyt nicht hören / als were es
alles hymlich ding.

¶ Weyter.

¶ Cyn gepet.

Wilches opffer bitten wir / O Got woltistu allesthalben ges-
segnet / angeschrieben / kressstig / vernunfftig vnd angenehme ma-
chen / das es vns werde zum leybe vñnd blut deynes allerliebsten
söns vnsern herren Ihesu Christi.

Da wil er nun hynan vnd segnen / Ich weys nicht was ich auß den worten ma-
chen soll / der Nar hat selbs nicht gewust / was er saget / Es soll vernunfftig werde /
spricht er aus der Epistel Pauli Roma. 13. Aber denn aller erst / wenn der leyb vñnd
blut Christ wird / vñnd denn auch angeschrieben vnd gesegnet seyn / so er doch oben
schon bereyt / das Brod vñnd weyn eynn heilig vnbesleckt opffer hat genennet. Das
wird Got freylich wolgefallen / das ich bitte / er solle meyne Bitte ansehen / vñnd das
durch seynem Son erst gnedig seyn / yhn segnen vñnd angenehme machē / durch wil-
ch in doch wir gesegnet vnd geheyligt werden / Wie kund man yhn doch höher schē-
den vñnd letern? Wenn das stück alleyne ynn dem verfluchten Canon stünde / we-
re es noch mehr denn zu viel / das sie sich thuren vnterwinden Christum vñnd seyn
reynes heyliges Blut zunerfüllen / durch wilches alle sund vertilget vnd außgesoffen
ist / vñnd was das nicht ist / aller menschen natur vñnd ganzes wesen verflucht / Gots
tes feynd vnd des teuffels eygen ist. Denn was ist das ym grund anders gesagt / Den
Christus Blut ist nicht reyn / ya ist des teuffels / Wie sollt er sonst darumb bitten / das
es Gott reyniget? So sihestu yhe klar gnug / wie die Messe nichts anders / denn eynn
schrecklich gewliche Gottes lesterung ist.

¶ Sie neme

Wie neme er die hostien.

ynn die hende vnd spreche.

Wiltcher den nehisten tag fur seynem leyden/ das brod nam ynn seine heylige vnd würdige hende/ Vñ mit auffgehabene augē ynn hymel zu dir Got seynem almechtigē Vater/ dir danck sagt/ segnet/ brach vnd seynen yüngern gab/ vnd sprach/ Nemet vñ esset von dem alle/ Denn das ist meyn leyb.

Da gehen nu an die edle wort/die Christus selb geredt hat/ die habē sie auch hyn zu geschmyrt/ Lassen aber dennoch aussen/das Christus hynzu setzt/ Der fur euch geben wird/denn darnach fragen sie nicht/weyl sie etwas bessers fur sich zu gebē wisse/nemlich ein stück brods vnd trunck weyns/ Habē aber ein wörtlin dazu gesetzt/das heisset Enim/vñnd sagen/es heisse so viel als/Warlich/dauon sie auch viel bücher geschrieben haben/vñnd beschlossen/das der ein todt sunde thue / wer es aussen liesse/ Vñnd lassen doch selb die besten tewrsten wort aussen/ das sie nur des opffers/ so Christus than hat/ geschweygen/das ist ablas vnd keyne sund.

Wie lege er die hostien nyder/ vnd hebe den
Kilch auff vnd spreche.

Des selben gleichen als man des abends gessen hatte / nam er auch disen herliche Kilch ynn seine heylige vnd würdige hende / vñ sagte dir aber dāck / segnet / vñ gab yhn seine yüngern vñ sprach Nemet vñ trincket daraus alle / Den das ist d̄ Kilch meines bluts des newen testaments / ein geheymnis des glaubens / wilchs fur euch vnd fur viele vergossen wird / zur vergebung der sünden. so offte yhr dyß thut / solt yhrs thun zu meynem gedechtnis.

Wie setze er den Kilch nidder.

Diß stück des Sacraments haben sie allein fur sich behalten/ vñ vns Leyē nicht gegünnet/wiewol doch der text sagt / trinckt alle draus. Vnd setzen hie dazu aus den worten Christi/Wilchs fur euch vergossen wird zur vergebung der sünden/ das sol vñlleicht alleyne yhn gelten/zunor bey dem brodt/das sie vns alleyne geben/muß es nicht seyn/ Saren nu weytter.

Darumb gedencen wir Herze deyne knechte/ dazu auch deyne heyligs volck/ Christi deynes sons vnsera Herrn/ beyde des heyligen leydes/ vñ auch der aufferstehung vñ der hellē/ dazu auch d̄ herlichen auffarung ynn die hymel/ vnd opffern deiner herliche Maiestet/ vñ deine geschenckē vñ gabē ein reines opffer/ ein hey

B

ligns opffer / eyn vnbeslechts opffer / das heylige brod des ewigen lebens / vnd den kelch der ewigen selickeyt.

Sihe / da kompt er widd auff's opffer / als nu das brod ist Christus leyb wordē / vñ nennets eyn heylig brod / vnd eyn kelch d selickeyt. Wie nerrisch redet er doch vō d sache. Doch wyz wöllē yhm die ehre thun vñ auff's beste deuttē vnd nicht zu böse machen / Er opffert den Herrn Christū aber eyn mal / d sich nūr eyn mal geopffert hat / wie er nūr eynis gestorbē ist / vñ nicht mehr kan sterben noch geopffert werden / Denn durch das eynige hat er alle sünde hinweg genomen vnd verschlungē. Noch fare sie zu / vnd opfern yhm alle tage mehr denn hūdert tausent mal yn der welt / Damit sie mit der that vñ von hertze verleugnē / das Christus die sünde vertilget habe / vñ gestorben vñ aufferstandē sey. Es ist eyn solcher gewel / das ichs dafür halte / es müge nicht gnug gestrafft werden auff erden / wens eytel fwr von hymel regnete. Die lesterung ist zu gros / es mus alleyn yns ewige hellische fwr behalten werden.

¶ Ein Gebet.

Über wilche woltistu mit gnedigem vnd günstigem angesicht sehen / vnd dir sie lassen angenehme sein. Wie du dir lieffest angenehme sein die geschent deynes gerechten knechts Abel / vñ dz opffer vnser's Erzuaters Abrahē / vñ dz dir opfferte dein hōhister priester Melchizedech ein heylig opffer / vñ vnbesleckt hostien.

Da bittet er abermal fur das opffer / dz Got seinem son gnedig sein wolt / vñ yhm wolgefallen lassē / Vnd wurd der elende mensch ein mutler wiffchē Got vnd Christo seynem liebē son. O des gewels. Vñ füret dazu exempel vō heyligē veteren / Damit bekennē sie ya offentlich gnug / das das fleisch vñ blut Christi vnreyn sey / Dañ weyl sie dafür bittē / vñ ein ernst gebet ist / müssen sie yhe sagen / das es yñ vngnadē ist / Were es yñ gnadē / was dürfft man dafür bitten. Derhalbē ist das nicht alleyn Christus blut verleugnet / sondern gar mit füssen getreten. Es solt vns heyligen vñ verfühnē / so wöllē wirs yhm thun / Noch wöllē sie yhm nicht die ehre thun / das sie solchs doch ansehen. Dazu sol es dennoch nicht meer geltē / den Abels / Abrahams vnd Melchizedechs opffer / welche doch alle durch dis opffer Christi gereynigt sind / Auch ist es ein grosse starcke lügen / das der Melchizedech brod vnd weyn geopffert habe / das von anderswo meer gesagt ist.

¶ Sie neyge er sich vnd spreche.

Wir bitten dich demüticklich / Almechtiger Got / gebeut / dz dyfes getragen werde / durch die hende deynes heyligen engels / auff deynen hohen altar / fur dem angesicht deynes götlichen maiestet / auff dz alle die wir von dyser des altars gemeinschaft des allerheyligsten deynes sons leyb vnd blut nemen werdē / mit allem hymlichē segn vnd gnaden erfüllet werden / Durch den selbigen Christum vnsern Herrn / Amen.

Da siehestu das er gar keyne glaubē hat auff's offer Christi / Er wills alles selbs
thū/alleyne durch seyn gepet/vn redet gleych / als neme die gemeyne das Sacramēt
mit yhm/wie es den auch seyn solt / Leugt aber yns maul hincyn/Vn leest yhm trenn
men/dz fur Got eyn altar ist ym hymel/darauff soll es der engel mit seynē hendē tra
gen/wilchs er doch hernach isset vnd trincket/wie es auch Christus eyngesetzt hat / Dz
heyst meyne ich/Blind/rasend vn vnfinnig seyn/Es sol aber billich alles vkeret sein/
das nur keyn guter buchstab da sey on das heylige Gottes wort.

Gedechtnis für die verstorbenen.

Gedēck auch Herr an deyne diener vnd dieneryn. V. wilche fur
vns hin sind mit dem zeychē des glaubēs / vnd schlaffen ynn dem
schlaff des frides / Den selbigen vn alle / so yn Christo rugen / bit
ten wyz Herr / woltestu eyne stete der erquickung / des liechts vn
frids verleyhē / Durch den selbigen Christum vnsern herrn.

Vu kompt er widder auff die todte/das siuck hat yhn gelt golten/auff dz sie nicht
vergebens Messe hieltē/Er bittet fur die da schlaffen ym schlaff des frids/ vn rugē
ynn Christo/vnd das zeychen des glaubens habē. Ist das war/was bittestu den fur
sie? bistu nicht toll vn töuchtr? Haben sie ruge vnd fride/warumb oder wie soll er sie
erquickē vn fride schaffen? Also müssen sie sich selbs yns maul peyssen vnd liegē yn
die sacken/wissen gar nichts/was oder wie sie reden.

Wie schlage er an seyne brust et:

was laut vnd spreche.

Vnd auch vns sondern deynen dienern / die auff die menge dey
ner erbarmung hoffen / woltistu eyn teyl vn gemeynschafft. schē
cken / mit deynen heyligen Aposteln / vnd Merterer / mit Johā
ne / Stephano / Matthia / Barnaba / Ignatio / Alexādro / Mar
cellino / Petro / Felicitate / Perpetua / Agatha / Lucia / Agnete
Cecilia / Anastasia / Vnd mit allen deynen heyligen / vnter wil
cher gemeinschafft / bitten wir woltestu vns zulassen / nicht als
eyn anseher des verdinfts / sondern als ein vergeber / Durch Chri
stum vnsern Herrn.

Vu köpt er zu lezt widder auff die lebendigen/vn mengēt doch darunter die heylt
gen ym himel/ Da ist er andechtig. Des Herrn Chusti teyl vn gemeynschafft dürffen
sie nicht darzu/sondern wöllē nur mit dē heyligen vmbgehē/so er doch nicht ein teyl
gemeynschafft od stück erworbe hat/wie die heyligen habē/ sondern allē schatz/was
er ym hymel vnd erden gibt/ ia alles was er selbs ist/Vnnd du bittest erst vmb eyn
stück vnd parteecken vnter den heyligen. Sie haben sie nu abermal eyn heyligen res
gister zusammen gestickt / Es solten billich nicht heyligen/ sondern eytel Teuffel da
siehen/wie es denn auch sind vnter der heyligen namen.

B ij



Durch welchen du herre allezeit alle dysse gütter schaffest / heyligest / lebendig machest / segnest / vñ vns darreychist / Durch ihn und mit yhm / vnd ynn yhm / hastu Gott almechtiger vatter ynn der eynickeyt des heyligen geists alle ehre vnd preys.

Der vnnutze wescher redet abermal von vielen / vnd nimpt es doch alleyn / Christus hat das brod brechen so eyngezet / das vielen gegeben vnd außgeteylet werde / So sagt dieser / er breche es / vnd gibts doch niemand / Weyß selb nicht was oder war umb ers thut / Vnd bekennet abermal / das Christus leyb des armen sunders / durch yhr furbit von Gott teglich geheyligt / vnd lebendig gemacht wird.

Per omnia secula seculorum :

Antwort Amen Last vns bitten / Die wir durch die heylsame gebot vñ götliche vnterweysung vnterweyset sind / thüren wir sagen / Vatter vnser ym hymel etc. Antwort. Vnd erlöse vns vom vbel.

Wir bittē dich Herz erlöse vns vō allē vergangē / gegenwertigen vñ zukünfftigem vbel / vñ durch furbit d̄ seligen vñ hochgelobten allezeit Junckfrawen der mütter Gottes Maria / vñ deynes seligen Aposteln Petri / Pauli vñ Andrea / sampt allē heyligē / gib auch vns gnediglich den fride yñ vnsern tagen / das vns durch hülffe deiner barmhertzigeyt geholffen werde / vñ dz wir vō sundē allezeit frey / vñ vō allerley bekümmernis sicher seyen

Da müssen aber die heyligen her / das sie Christum selbs auch / vnd vns gegē got verführen. Will auch gute tage on bekümmernis haben / das gebet hat auch Got erhört / vnd den Pfaffen gute tage geben / Aber weh yhuen.

¶ Wie bricht er die Hostien erstlich ynn zwey teyl vnd spricht.

Durch den selbigen vnsern Herin Ihesum Christū deinē Son.

Darnach bricht er dz eyne

teyl ynn zwey teyl vnd spricht.

Der mit dir Got lebet vñ regiret yñ eynickeyt des heyligē geists

¶ Den hebe er ein wenig das dritte teyl auff mit dem Kelch vnd spreche.

Per omnia secula seculorum Antwort. Amen.

¶ Darnach machet er das zeychen des Creutz vber das blut vnd spreche.

Der fride des herin sey allezeit mit euch. Antwort. Vnd mit deynem geyste.

¶ Wie legt er eyn stück der Hostien
yus blut vnd spucht.

Dise vermägüg vñ weyhüg des leibs vñ bluts vñsers herin Jesu Christi/ müsse gedeyē vns/ die wir es nemē zum ewigē lebē Amē.

Da redet er wider der Nat/ von vielen/ die da nemen/ vnd nimpt es alleyne/ Vñ ist abermal eyn lesterwort/ das er sagt/ Er vermenga den leyb vnd blut Christi vñter eynander. Ich wolt gerne wissen / wie man den leyb vnd das blut mengen künde/ das doch eyn Christus ist. Brod vnd weyn vermengert er woll. Das ist aber viel erger/ das ers heysset eyne heyligung des leibs vnd bluts/ Gerade als were etwas da an Christo zu heyligen/ Vnd sagt dazu/ Die vermengung solle gebeyen denen so sie nemen zum ewigen leben/ Das ist/ das werck soll es thun/ Wo bleyben die wort/ darvñ das leben stehet. Isis doch alles nür auff vns/ vnd auff's opffer gestellet.

¶ Tu bittet er abermal fur den friden/ neyget sich fur den leib des herin vnd spucht.

Ein gepet.

Herz Jesu Christe d du zu deynē Aposteln gesagt hast/ Meyne fride geb ich euch/ den fride laß ich euch/ du woltest nicht ansehen meyne sünde/ sondern den glaubē deiner kirchē / vñ woltest der selbigen nach deynem willen/ fride schaffen/ vñ sie zu samē halten/ der du lebest vnd regirest/ Got/ ymer vñ ewicklich Amen.

Da thut er eyn mal weyßlich/ das er bekennet/ Er habe keynen glauben/ vnd Got solle den glauben der kirchen ansehen/ Darauff sie sich auch verlassen/ vñnd yhren gewel damit bestettigen wollen/ Vnd war/ hat sie Got recht getroffen/ vñ mit blind heyt geschlagen/ das sie meinen vñnd trotzen/ sie durffen keynen glauben haben/ sey gnug/ das die Christusliche kirche glenbe/ So doch hye nichts nöttigers ist / denn da ein yeglicher fur sich selbs glewbe/ Dazu sagen sie / das opffer vñnd werck gefalle Got an yhm selbs wol/ ob schō die person nicht angenehme ist/ so sey doch dz opffer angenehme. Damit sie sich selbs vnteylē/ das sie dz Sacramēt vnwürdiglich yn glanbē als die hunde/ empfangen/ vnd doch gar feyn bewart habē/ das sie das gelt zu sich reissen vnd behielten/ vnd durffen dennoch nicht frum seyn / Tu macht er eyne lange anhang vñnd vñnütz geschwetz/ kumpt doch nymmer zur rechten sache.

¶ Wie küßet er den Altar.

Ein gepet

Herz Ihesu Christe eyn son des lebendigen Gottes/ d du nach des vatters willen durch mitwirkung des heyligē geists/ durch deinē tod die welt hast lebendig gemacht. Erlöse mich durch dy

ten deynen heyligen leyb vñ blut von aller meynen vntugēd / vnd
allem vbel / vñ schaffe / das ich alleyn an deynen gepottē hange /
vñ lasse mich nymer dauon abgesündert werden / Der du mit des
selbigen Got dem vater vnd dem heyligen geist lebst vnd regirst
ymmer vnd ewiglich Amen.

Das leyb vñ blut solt thū durchs gebet / Aber d̄ glaube auffts wort mus nichts gelte
Ein gebet.

Die genießung deynes leybs Herz Jesu Christe / so ich unwir
diger zu nemen gedencke / gedeye mir nicht zum gericht vnd ver
dammis / sonder nütze mir nach deynen güte / zum schütz des ge
müts vnd leibs / vnd ein erzüey zu entpfahen / Der du lebest vnd
regirest mit Gott dem vatter zc.

Disz gebete gienge hyn / wenn da bey stünde / Wie du mir geredt hast vnd heysen
glauben / auff das Gottes wort mit eingezen würde.

Hie nimpt er die Paten mit dem leyb
Christi / vnd spricht.

Ich wil dz hymliche brot nemē / vñ des Herzn namē anruffen
Das sind alles vnseytrige wort / die vom glauben auffts werck führen.

Darnach schlage er dreymal auff die
brust vnd spreche.

Herz ich bin nicht werd / das du gehest vnter mein dach / son
dern sage nur mit eynem wort / so wird meyne seele gesund.

Da neme er den leib mit ehrbietung
vnd seychne sich damit vnd spreche.

Der leyb vnser Herzn Jesu Christe beware meyne seele zum
ewigen leben **A M E N.**

Hie neme er den kelch vnd spreche.

Was sol ich dem Herzn vergelten / fur alle seine wolthat: da
mit er mir wolthan hatt.

Ich wil den kelch des heyls nemen / vnd des Herzn namen anruf
fen. Ich wil den Herzn mit lob anruffen / so werde ich von meyn
nen feynden erlöset werden.

Darnach neme er das blut zu
sich / vnd spreche.

Dz blut vnser herzn Jesu christi beware meine seel zu ewigē lebē

Da sticht er eyn stück auß dem. 15. psalmē hinzu/ thut als wölle er Gotte nu bezalen/ dz ist den kilch nemen/ Den dz er zuvor das brod nimpt/ ist schlecht ding/ mit dem kilch aber will er alles bezalen. Lieber/ spot/ schende vñ letere nur getrost. weyl du kanst/ Gott hat es bissher so lang kundē leyde/ hett er nicht ym sün/ dz er sie bald wolt stürzen/ wärde ers nymermehr than habē. Der prophet Dauid sagt also psal. 115. Das yhm Got habe geholffen aus allem vnglück/ Darüb will er widerumb gätz vñ gar gebē/ vnd opffern seynē kilch/ das ist seyn bescheyden teyl/ vnd leyden/ was ihm Gott auflegen wölle/ vnd widerumb tragen/ vnd yhm zu lieb thun/ was er solle. Das zeucht der Taz hie auff seyn opffer vnd Sacrament nemen.

Wenn er das blut empfangen

hat vnd spricht.

Dz wir mit dez müd genomē habē / dz lasse vns auch mit dem herzen nemē / vñ die zeytliche gabē werde vns eyne ewige erzney A.

Herz deynen leyb / so ich genomen habe / vnd deyn blut das ich getruncken habe / henge an meynem ynwendigen / vnd gib / das keyn flecken der vntugent ym myz bleybe / wilchen die reynen vñ heyligen Sacrament erquicket haben.

Das ist die Messe/ nu ist noch das lezt stück da/ weñ er vom Altar will gehen.

Wenn die messe auß ist vnd der segnen

geben/ neyget er sich mitten fur den Altar/ vnd spricht diß gebet.

Darnach küisset er den Altar.

Laß dir gefallen du heylige dreyfaltickeyt / vnsern dienst / vnd gib / das das opffer / so ich fur den augen deynere maiestet vn würdig geopffert habe / sey dir angenehme / vnd mir sampt allen / fur wilche ich das geopffert habe / durch deyne erbarmung verßündlich / durch Christum vnsern Herrn / Amen.

Wie ers angefangen hat / so furet ers auch hynaus / opffert ymmer da / vnd bittet das es angenehme sey / Der gute Christus ist nicht angenehme bey dem vatter / es kome den der heylige Canon vnd mache yhn angenehme / also / das yhn das opffer Got verßüne / Da ist Chrüs abermal tod vñ nichts nütz / Syntemal das werck sol nür die sünde vergeben / vnd bey Got gnade erwerben / das er Christo vnd vns gnedig sey.

Sihe / da hastu die heylige Stillmesse gehöret / dz du wissest woz es sey / vñ dich dafur entsetzest vñ segnest / wy fur dez teufel selbst. Weyl nu durch Gottes wort vñ gnade sölicher gewel an tag kō

men yst/ vnd yhre torheyt yderman offenbart wirt/ wie Paulus
sagt. 1. Thimoth. 3. das die grosse Babilonische Tur / hynde vnd
vorn auffgedeckt ist/ sollen wir ernstlich Got danck sagen/ dar
nach mit ernst bitten/ das er den gewel yn aller welt hyn weg ne
me vnd außrotte/ Den wo wir nicht bitten/ vnd vns gegen yhm
danckbar stellē/ vnd dazu thun/ das solchs yamers weniger wer
de/ sondern zusehē/ das sein name so geschēdet wirt/ werdē wirs
auch gleiche schuld vnd straffe mit ihne müssen tragen. Den wo
ein frecher bube auff der gassen/ Gott öffentlich lestert / flucht
oder schendet/ vñ die oberkeyt solchs lydde/ vñ nicht mit ernst
straffet/ wie sie schuldig ist/ würde sie fur Gott teylhafftig sol
cher vntugent. Vnd ist's yn etlichen landē verpotten fluchen vnd
schweren/ Viel billicher ist's/ das hie die weltlichen herren dazu
thun/ weren vnd straffen/ weyl solch lestern vnd schendē yn der
Messe ya so offenbar ist/ so öffentlich geschicht / als ob ein bube
auff d' gassen lestert. Ist eins straflich/ so ist dz and' auch straflich.

Darumb lieben Christen/ last vns fur solchem gewel fliehen/
vnd der säch eyns werden/ das man kan durch ordēliche gewalt
dyse Gottes lesterung abthun/ das wir nicht frembde sünde auf
vnsernhals laden/ Den die oberkeyt schuldig ist/ solche öffent
liche Gottes lesterung zu weren vnd straffen/ leydet sie es aber
vnd sitzet zu/ wo sie es weren kan/ wird doch Got nicht durch dy
finger sehē/ vnd mit gewlichem ernst/ beyde die lesterer/ vñ so
dazu verwilligen/ straffen/ das yhn zu schwer werdē wird. Ich
habe das meyne than/ trewlich geratten vnd yderman gewar
net/ Wer mir nicht folget / do darff ich nicht fur antworten.
Got gebe vns sein gnade/ **A M E N.**

Jb-3676^a

3
ULB Halle
003 704 98X



PA 502





Mittelb. Range
cf. II, 555. 556.



Abb. 42. (5)



5
123
6

